

INHALTSVERZEICHNIS

A. Szewczyk, C. Hof, A. Müller, D. Kocyigit, H. Jungen, N. Aboutara, S. Iwersen-Bergmann, H. Andresen-Streichert Vorkommen und Bedeutung von Pregabalin bei Verkehrsdelikten in Deutschland	197
B. König, F. Hoffmann Kursleiteraudits – ein Instrument im Rahmen des Qualitätsmanagements von § 70 FeV-Kursen	204
Aus der Forschung Wissenschaftlicher Alkoholelbsterfahrungsversuch in der richterlichen Fortbildung (Püschel/Graw/Zwenger/Kollra/Brieler)	211
Zur Information New report on the progress made reducing road deaths in Europe since 2010	215
Finnish study finds different profiles among drink and drug drivers	217
Deutscher Verkehrssicherheitsrat: Verkehrsteilnahme unter Drogeneinfluss verhindern	218
Erste gesicherte Unfallzahlen zu E-Scootern im öffentlichen Straßenverkehr	220
Rechtsprechung 38. Europäischer Gerichtshof, Urteil vom 14. Mai 2020 – Belehrung und Unterrichtung im Strafverfahren –	221
39. Bayerisches Oberstes Landesgericht, Beschluss vom 27. April 2020 – Kein Absehen von Regelfahrverbot wegen mit Priesteramt verbundener Sakralpflichten –	227
40. Bayerisches Oberstes Landesgericht, Beschluss vom 27. März 2020 – Voraussetzungen für die Unterbringung nach § 64 StGB –	228
41. Oberlandesgericht Dresden, Beschluss vom 7. April 2020 – Berücksichtigung generalpräventiver Aspekte bei Verurteilung wegen Trunkenheitsfahrt mit tödlichen Folgen –	230
42. Oberlandesgericht Hamm, Beschluss vom 31. März 2020 – Fernwirkung unverwertbarer Angaben des Betroffenen in Bezug auf das Ergebnis der Blutprobe –	231
43. Landgericht Leipzig, Beschluss vom 6. April 2020 – Übermüdung als ein die Fahrsicherheit beeinträchtigender Mangel i. S. d. § 315c Abs. 1 Nr. 1 b StGB –	232
44. Landgericht Hechingen, Beschluss vom 22. Juni 2020 – Formerfordernis für Beschwerde und relative Fahrsicherheit i. S. d. § 316 StGB –	234
45. Amtsgericht Mühlhausen, Urteil vom 22. Mai 2020 – Absehen vom Regelfahrverbot wegen Verstoß gegen § 24a I StVG –	235

46. Sächsisches Oberverwaltungsgericht, Beschluss vom 18. Mai 2020	
– Entziehungsverfügung nach § 11 Abs. 8 FeV/Frist für Gutachtenvorlage/nachträgliche Tilgung –	238
47. Oberverwaltungsgericht des Saarlandes, Beschluss vom 13. Mai 2020	
– Erfolgreiche Anfechtung eines gegenüber der Fahrerlaubnisbehörde erklärten Verzichts auf die Fahrerlaubnis –	239
48. Oberverwaltungsgericht Sachsen-Anhalt, Beschluss vom 22. April 2020	
– MPU-Anordnung nach einmaliger Trunkenheitsfahrt mit BAK < 1,6 Promille –	241
49. Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen, Beschluss vom 1. April 2020	
– Bindungswirkung gemäß § 3 Abs. 3 S. 1 StVG bei anhängigem Ordnungswidrigkeitenverfahren –	243
50. Verwaltungsgericht Lüneburg, Beschluss vom 18. Mai 2020	
– Darlegungserfordernisse für Behauptung der unbewussten Aufnahme von Betäubungsmitteln –	243
51. Verwaltungsgericht Cottbus, Beschluss vom 11. Mai 2020	
– Voraussetzungen für MPU-Anordnung gemäß § 11 Abs. 3 S. 1 Nr. 6, 7 FeV –	246

Z u s a m m e n f a s s u n g

In dieser Studie wurden das Vorkommen und die Bedeutung des Antikonvulsivums Pregabalin bei Verkehrsdelikten untersucht. Für die Einzugsgebiete Hamburg, Köln und Aachen wurde für den Untersuchungszeitraum eine Gesamt-Prävalenz von 3,3 % ermittelt. Eine Beurteilung des konkreten Einflusses von Pregabalin auf die Fahrtüchtigkeit bei diesen Fällen ist abschließend nicht sicher möglich, da in fast allen positiven Fällen (20/23) mindestens eine weitere Substanz nachgewiesen wurde. Dennoch lässt sich aus den Ergebnissen ableiten, dass bei Verkehrsdelikten eine standardmäßige Analyse von Pregabalin in den untersuchten Einzugsgebieten nicht zwingend notwendig ist, da Pregabalin in keinem der hier untersuchten Fälle alleine als ausschlaggebend für eine verminderte Fahrsicherheit angesehen wurde.

S u m m a r y

The aim of the study was to determine the occurrence and relevance of Pregabalin – an anticonvulsant drug – in traffic offences. A total prevalence of 3.3 % was detected in the areas of Hamburg, Köln and Aachen. Judged by the identification of at least one additional substance in most of the cases (20/23), the specific influence of Pregabalin on the safety of driving cannot be certainly evaluated in these cases. Still the results show, that a standard analysis of Pregabalin in cases of traffic offences is not necessary in the examined areas, as in none of the cases Pregabalin was viewed as the sole decisive factor for the reduced driving safety.